



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2020/3900

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

24.09.2020

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Finanz- und Rechtsausschuss	28.09.2020	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	01.10.2020	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Förderprogramm "Grüne Infrastruktur"

- Antrag der Gruppe FDP vom 24.09.2020

Anlage/n:

3900 - Antrag

Leverkusen, den 24.09.2020

FDP Ratsgruppe

Im Rat der
Stadt Leverkusen

Dr. Monika Ballin-Meyer Ahrens
Friedrich Busch

Geschäftsführerin
Agnes Pötz

Dönhoffstr. 99
51373 Leverkusen

Tel: 0214 - 206 1236
Fax: 0214 - 206 1235

FDP-Ratsgruppe@gmx.de

Geschäftszeiten:
Mo. Bis Fr. 9:00 – 13.00 Uhr

Herrn
Oberbürgermeister Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Antrag: Die Stadt Leverkusen beantragt Fördermittel aus dem Konjunkturprogramm „Grüne Infrastruktur“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

die FDP-Ratsgruppe bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Finanz-und Rechtsausschusses sowie des Rates in diesem Turnus zu setzen:

Die Stadtverwaltung stellt einen Förderantrag für Mittel aus dem Konjunkturprogramm Grüne Infrastruktur. Da die Anträge bis Mitte Oktober eingehen müssen, ist hier eine rasche Entscheidung notwendig.

Begründung:

Seit Mitte September sind die Kommunen von der Landesregierung aufgerufen, sich um Fördermittel aus einem 5-Mio-Euro umfassenden Konjunkturprogramm zur Stärkung der Grünen Infrastruktur zu bewerben. Ziel ist es, mehr Lebensqualität in Städten und Ballungsräumen, das Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger sowie die Erhaltung urbaner Artenvielfalt zu erreichen. Um die Maßnahmen kurzfristig umzusetzen, wird eine Förderung von bis zu 100 Prozent gewährt.

Projekte für Leverkusen könnten sein:

Städtische Fassaden, Brücken, Überwege und ähnliche Bauten mit Moosflächen oder anderen schadstoffspeichernden Pflanzen zu begrünen.

Städtische Grünflächen und Kreisverkehre zu insektenfreundlichen Wildbeeten umzugestalten und damit arbeitsintensive Saisonpflanzungen durch mehrjährige und pflegeleichte Stauden als Nektarlieferanten und Lebensraum für viele Insektenarten zu ersetzen.

Bereiche, die anfällig für sommerliche Überhitzung sind, durch Begrünungsmaßnahmen (Fassadenbegrünung, Moosflächen, Bäume, Wildbeete oder Wasserflächen) zu entschärfen.

Zur Verbesserung des Stadtklimas die Bepflanzung – auch an Straßenrändern – dort, wo es möglich ist, auszuweiten. Quartiersnahe Natur- und Erholungsflächen beziehungsweise Frischluftschneisen einzurichten, zu erhalten oder wiederherzustellen.

Konkrete Projekte für die Antragsstellung werden sicherlich im Umfeld des Fachbereiches Umwelt sowie dem Klimamanagement bereits vorliegen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Monika Ballin-Meyer-Ahrens

Ratsgruppensprecherin der FDP-Ratsgruppe